

50-JAHR-FEIER

Festschrift



Altstadtgarage
Näher geht's nicht.

Inhalt / Editorial	2—3
50 Jahre Altstadtgarage	4—9
Innovation und Erneuerung	10—11
Herzlichen Glückwunsch	12—13
Eine Zeitreise ins Jahr 1975	14—15
50 Jahre in Zahlen	16—17
Unser Kommissar Rex hieß Jack	18—19
Nicht nur Autos	20—21
Autofahrer unterwegs	22—23

Impressum:

Herausgeber
Salzburger Parkgaragen Gesellschaft
Gstättengasse 15, 5020 Salzburg

Redaktion
ikp Salzburg

Gestaltung
PunktFormStrich

Druck
offset 5020

EINE GROSSE *Vision*



In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts tauchte erstmals eine visionäre Idee auf: Die Errichtung einer Garage mit 1.500 Stellplätzen im Mönchsberg und die Etablierung einer Fußgängerzone in der Salzburger Altstadt. Man entschied sich bewusst, keine Parkhäuser zu errichten, sondern - auch wenn es teurer war - im Berg zu bauen. Für damalige Verhältnisse entstand in weiterer Folge ein Wunderwerk der Technik und das in sehr kurzer Zeit.

Seit dem Jahr 1975 hat sich nicht nur der Fahrzeugbestand allein in Österreich mehr als verdreifacht, das Bewusstsein um die Schönheit und die Bedeutung der Altstadt – sie ist seit 1996/1997 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes – ist ebenfalls stark gestiegen.

Am 19. Juli 1975 wurde die Parkgarage im Mönchsberg eröffnet, wir feiern heuer das 50-Jahre-Bestandsjubiläum. Mit diesem kleinen Folder wollen wir auf interessante, schöne und lustige Momente in der reichen Geschichte der Altstadtgarage zurückblicken sowie den Weitblick und die Tatkraft jener würdigen, die zum Entstehen und zum Erfolg der Garage beigetragen haben.

Helmut Sattler

Geschäftsführer Salzburger
Parkgaragen Gesellschaft

Tarik Mete

Aufsichtsratsvorsitzender Salzburger
Parkgaragen Gesellschaft

EINE LEBENSADER *Salzburgs*



Vor 50 Jahren wurde unter dem Mönchsberg ein einzigartiges Projekt realisiert: Mit der Altstadtgarage bekam Salzburg nicht nur dringend benötigten Parkraum, sondern auch eine neue Möglichkeit, seine Innenstadt vom zunehmenden Verkehr zu entlasten. Seitdem ist sie Parkhaus, Teil des urbanen Lebens und unverzichtbarer Partner für Kultur, Handel, Gastronomie und Tourismus.

Eine mutige Entscheidung mit Weitblick

Schon in den 1970er Jahren war klar: Die Salzburger Altstadt braucht Luft zum Atmen. Das steigende Verkehrsaufkommen raubte dem historischen Stadtbild nicht nur Atmosphäre, sondern machte die Idee einer weitläufigen Fußgängerzone immer drängender. Nach jahrelangen Diskussionen fiel 1972 die Entscheidung, den Mönchsberg als Standort für eine unterirdische Parklösung zu nutzen. Damit wurde eine Idee aus dem Jahr 1955 wieder aufgegriffen – mit großem Erfolg.

Technisches Meisterwerk im Herzen der Stadt

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen – wie Denkmalschutz, geologische Herausforderungen und komplexe Bauvorgaben – konnte das ehrgeizige Projekt in Rekordzeit umgesetzt werden. Der Baustart erfolgte im Jänner 1974. Bei der Vergabe des Bauauftrags spielte eine sehr bedeutende Rolle, dass die Gesamtbauzeit der Parkgaragen von 27 auf 18 Monate verkürzt werden sollte. Damit sollte die Vollendung des Bauvorhabens rechtzeitig vor den Festspielen 1975 sichergestellt werden. Dieses Ziel konnte trotz der denkbar kurzen Zeit tatsächlich erreicht und die Parkgaragen fristgerecht im Juli 1975 eröffnet werden. 142.000 Kubikmeter Fels wurden bewegt, zwei gewaltige Kavernen mit Platz für insgesamt 1.500 Fahrzeuge entstanden. Die Garage wurde rechtzeitig zu den Festspielen 1975 eröffnet – ein symbolträchtiger Moment, der bis heute verbindet.

Zwei Kavernen

Nach Fertigstellung des Baus bestand die Parkgarage im Wesentlichen aus zwei Kavernen, 15 m hoch, 16 m breit und je 136 m lang. Als Parkleit- und Parkabfertigungssystem wurde eine vollautomatische Abfertigungsanlage verwendet, die zur damaligen Zeit noch recht selten war. Die Gesamtbaukosten betrugen 332,2 Millionen Schilling.



Contipark: Partner der ersten Stunde

Mit der Altstadtgarage begann auch eine besondere Partnerschaft: Für den deutschen Parkraumbetreiber Contipark war Salzburg der erste Auslandsstandort – und gleich ein Meilenstein. Das damals neu verhandelte Geschäftsmodell der umsatzabhängigen Pacht entwickelte sich zur Blaupause für viele weitere Projekte. Heute betreibt Contipark über 40 Anlagen in Österreich sowie 530 in Deutschland und setzt auf nachhaltige Mobilitätslösungen.

Die Garage als Lebensader der Altstadt

Mehr als 800.000 Fahrzeuge jährlich nutzen die Altstadtgarage – rund zwei Millionen Menschen profitieren davon, mit wenigen Schritten direkt in der Altstadt zu sein. Ob zum Einkaufen, für Gastronomie, Veranstaltungen oder die Salzburger Festspiele: Die Garage bringt Menschen in die Stadt – komfortabel, zeitsparend und ohne die Oberfläche zu belasten. So verschwinden täglich Hunderte Autos aus dem Straßenbild – ein unsichtbarer Beitrag zur Lebensqualität.



Mobilität mit Maß und Ziel

Parkgaragen wie die Altstadtgarage in Salzburg sind Teil eines sinnvollen Mobilitätsmixes. Nur wenn Straßen, öffentlicher Verkehr, Fahrradwege und Parkmöglichkeiten gut zusammenspielen, bleiben Städte lebenswert. Garagen reduzieren Parksuchverkehr – eine der Hauptursachen für innerstädtische Staus und Emissionen. Moderne Tiefgaragen helfen, wertvollen öffentlichen Raum freizuhalten – für Menschen statt für parkende Autos.

Mit dem Blick nach vorn

Die Altstadtgarage ist heute immer noch Teil eines zukunfts-fähigen Verkehrskonzepts. Sie unterstützt das Ziel, oberirdische Stellplätze zu verlagern und gleichzeitig die Innenstadt attraktiv und erreichbar zu halten. Seit 1975 ist die Altstadtgarage ein Symbol für Salzburgs Fähigkeit, Tradition und Moderne zu verbinden. Sie ist keine technische Randnotiz – sie ist Teil der Stadtgeschichte, wirtschaftliche Stütze und verkehrspolitisches Vorzeigemodell zugleich.



INNOVATION *und* ERNEUERUNG

50 Jahre im Schnelldurchlauf

Am 14. Jänner 1974 schleuderte die Gattin des damaligen Salzburger Landeshauptmannes DDr. Hans Lechner, Friederike Lechner, eine Sektflasche gegen die Konglomeratwand des Mönchsberges. Sie machte damit den Auftakt zur „Operation Mönchsberggaragen“, der bisher größten Bau-tätigkeit im Salzburger Hausberg. Nach der Rekordbauzeit von 18 Monaten eröffnete Bundespräsident Rudolf Kirchschläger am 19. Juli 1975 die Parkgaragen Mönchsberg.

Im Zuge des 50-jährigen Betriebes wurden zahlreiche Bauprojekte im Hinblick auf Sicherheit, Sauberkeit, Kundenzufriedenheit und Energieeffizienz sowie notwendige Sanierungsmaßnahmen verwirklicht.

In den Jahren 1999 bis 2002 wurde durch den Einbau von Glasschiebetüren, die Optimierung des Beleuchtungskonzeptes und weitere Maßnahmen wie der Vergrößerung der Stellplätze das Konzept zur benutzerfreundlichen Gestaltung des Bestandes umgesetzt.



Ebenfalls in diesem Zeitraum wurde unter Federführung der Salzburger Parkgaragengesellschaft das Parkleitsystem für die Stadt Salzburg installiert. An dieses Leitsystem sind zwölf Parkbetriebe angeschlossen. Deren Auslastungsdaten werden auf den Zubringerstraßen und im Internet in Echtzeit unter www.altstadtgarage.at angezeigt. Von 2010 bis 2018 erfolgte die bauliche und konstruktive Generalsanierung der Altstadtgaragen.

In den Jahren 2024 und 2025 wurden bzw. werden ca. 3,7 Millionen Euro aufgewendet: insbesondere zur Erneuerung der elektrotechnischen Anlagenteile – wie Elektrohauptverteiler, CO-NO₂-Anlage, Videoanlage und Hausleittechnik sowie Umstellung auf LED-Leuchtmittel zur Verbesserung der Energieeffizienz und der Lichtqualität – sowie zur Generalsanierung der Fußgängerzugänge der Garage A zum Bürgerspital und zum Herbert-von-Karajan-Platz.

Darüber hinaus konnten im Frühjahr 2025 20 Elektroladestationen errichtet und in Betrieb genommen werden.

HERZLICHEN Glückwunsch

„Die Altstadtgarage ist seit 50 Jahren enorm wichtig für die Salzburger Altstadt. Für Kultureinrichtungen, Betriebe und Anrainer:innen. Sie schafft Raum auf den Straßen, sichert Erreichbarkeit und ist ein wichtiger Mosaikstein für ein lebendiges Stadtzentrum. Durch sie wurde die Altstadt vom Verkehr entlastet – ein entscheidender Schritt hin zur Fußgängerzone. Sie zeigt beispielhaft, wie kluge Infrastrukturplanung urbane Lebensqualität schafft und Mobilität, Tradition und Moderne in Einklang bringt.“

Bernhard Haringer
Bürgermeister der Stadt Salzburg

„Die Garage im Mönchsberg dient seit Jahrzehnten Menschen, die in der Innenstadt arbeiten, leben oder ihre Freizeit verbringen. Sie macht den Zugang zur Kultur, zum Handel und zur Gastronomie bequem und effizient – bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit. Dauerparker:innen wie Besucher:innen profitieren gleichermaßen. Sie ist ein Beispiel dafür, wie Infrastruktur das Leben in der Stadt unmittelbar bereichert und erleichtert.“

Tarik Mete
Aufsichtsratsvorsitzender Salzburg
Parkgaragen Gesellschaft

„Zum 50-jährigen Jubiläum der Parkgaragen Salzburg gratuliere ich herzlich. Diese Erfolgsgeschichte zeigt, wie innovativ gezielte Entlastungen unserer Infrastruktur funktionieren können. Unser Ziel ist ein gut abgestimmter Mobilitätsmix – mit ausreichend Platz für Autos, Öffis, Rad- und Fußverkehr.“

Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

„Sie war unser erstes Projekt außerhalb Deutschlands – und ein voller Erfolg. Wir danken der Stadt und dem Land Salzburg, den öffentlichen Eigentümern, für die verlässliche Partnerschaft über fünf Jahrzehnte. Die Altstadtgarage zeigt, wie innovative Modelle, technisches Know-how und lokale Zusammenarbeit ein herausragendes Ergebnis für Nutzer:innen und Stadt schaffen können. Sie ist bis heute eines unserer Vorzeigobjekte in ganz Österreich.“

Michael Kressler
Geschäftsführer Contipark

EINE ZEITREISE INS JAHR 1975

Eine Zeitreise ins Salzburg und Österreich des Jahres 1975 führt uns in eine Ära des gesellschaftlichen Aufbruchs, politischer Reformen und kultureller Höhepunkte. Hier sind einige der bedeutendsten Ereignisse des Jahres im Telegramm-Stil:



Politik

Der Vietnamkrieg war gerade zu Ende, Bundeskanzler Kreisky spielte eine aktive Rolle als Vermittler zwischen Ost und West, in Helsinki fand die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa statt. In Österreich wurde die 40-Stunden-Woche eingeführt, die Studiengebühren abgeschafft und die Anti-Atomkraft-Bewegung, die später zur Volksabstimmung über das Kernkraftwerk Zwentendorf führte, nahm Fahrt auf.

Salzburger Festspiele

Beim „Jedermann“ auf dem Domplatz spielten unter der Regie von Ernst Haeusserman Curd Jürgens den Jedermann, Senta Berger die Buhlschaft und Klaus-Jürgen Wussow den Tod. Vielbejubelte Opernaufführungen waren „Don Carlos“ von Giuseppe Verdi, „Die Frau ohne Schatten“ von Richard Strauss und Wolfgang Amadeus Mozarts „Le nozze di Figaro“, „Cosi fan tutte“ und „Die Entführung aus dem Serail“.

Musik und Medien

Auf den Bühnen Salzburgs gaben sich bekannte Schlagerstars, u. a. Peter Alexander, Udo Jürgens, Marianne Mendt und Roy Black, die Klinke in die Hand und waren live zu hören. In den Musikcharts waren George Baker Selection und „Paloma Blanca“, Wolfgang Ambros – „Zwick't's mi“ und Carl Douglas – „Kung Fu Fighting“ am besten platziert, die meistverkaufte LPs des Jahres war Wolfgang Ambros – „Es lebe der Zentralfriedhof“. Im Juni 1975 feierte „Ein echter Wiener geht nicht unter“ Premiere, Peter Rapp moderierte Spotlight und „Autofahrer unterwegs“ richtete sich täglich in der Mittagszeit an die Autofahrer:innen. In den Kinos liefen Blockbuster wie „Der weiße Hai“, „Einer flog über das Kuckucksnest“ und „The Rocky Horror Picture Show“.

Sport

Am Salzburgering fand 1975 der erste österreichische Oldtimer-Grand-Prix für historische Motorräder und Automobile statt. SV Austria Salzburg spielte in der höchsten österreichischen Fußballliga, der 1. Division. Zu der Mannschaft gehörten damals u. a. Herbert Rettensteiner, Hannes Winklbauer und Heinz Libuda. Die Abfahrt in Kitzbühel gewann Franz Klammer vor Gustav Thöni und Werner Grissmann.



50 JAHRE in Dahlen

Autobestand in Österreich (PKW)

im Jahr 1975

1.721.000



(+ 304%)

im Jahr 2025

5.232.000



Parkgebühr Altstadtgarage eine Stunde



€ 19,80

Umsatz der Altstadtgarage am Tag der
Ausrufung des Lockdowns

41

Die wenigsten Einfahrten gab es
am 22.3.2020

4.082

Die meisten Einfahrten
am 31.12.2022

93.000

Die meisten Einfahrten im Monat im
August 2024

Das meistverkaufte Auto in Österreich



VW Golf I



VW Golf VIII

Die Abmessungen des VW Golf

(Quelle: Hersteller)



VW Golf I

Länge 3,7 Meter
Breite 1,6 Meter
Höhe 1,4 Meter



VW Golf VIII

Länge 4,28 Meter
Breite 1,79 Meter
Höhe 1,46 Meter

Anzahl der Abstellplätze (Reduktion aufgrund größerer Stellplätze)

1975

1.500

2025

1.311

UNSER KOMMISSAR REX HIESS *Jack*



Manfred Moser und sein Schäferhund Jack

Von 1986 bis 1994 patroullierten Manfred Moser und sein Schäferhund Jack vom Hause Matzeck durch die Garagen. Der erfahrene Sicherheitsmann und Jack waren nachts von 23.00 Uhr bis 7.00 Uhr unterwegs. Es waren aber meist nur kleinere Delikte, bei denen die beiden einschreiten mussten und so verhinderten sie, dass in Autos eingebrochen wurde und brachten Randalierer rasch zur Ruhe. „Besonders rund um den Ruperti-Kirtag kam es oft zu lustigen und eindeutigen Situationen“, erzählt der heute 73-jährige Wachmann mit einem Schmunzeln.

Das Hundefutter wurde von Contipark, die die Garage seit den Anfangsjahren betreibt, zur Verfügung gestellt. Heute wird die Garage rund um die Uhr videoüberwacht, um das Sicherheitsgefühl der Nutzer:innen zu erhöhen. Ergänzt wird dies durch eine helle, umfassende Beleuchtung in allen Parkebenen, Stiegenhäusern und Zugängen.



Der Kontrollraum der Altstadtgarage in den 80er Jahren

NICHT NUR *Autos*

Die Altstadtgaragen waren in den vergangenen Jahren nicht nur Ausgangspunkt für Kulturliebhabende, Shoppingfreund:innen, Gourmets sowie Ausstellungs- und Altstadtbesucher:innen. Findige Eventplaner haben den Charme der Kavernen, die Ausstrahlung der unverputzten Felswände und die besondere Akustik im Berg für Veranstaltungen aller Art genutzt und auch die Streckenführung des Salzburger Businesslaufs verläuft durch die Garagen.

Red Monday

Am 11.11.2013, dem „Red Monday“, lud Red Bull rund 1.500 Gäste auf das oberste Deck der Mönchsberggarage. Die Veranstaltung war Teil der „Alles für den Gast“, es wurde ausgelassen gefeiert. 2008 gab es in einem Parkdeck eine Autopräsentation von Opel und von Oktober 2017 bis Jänner 2018 fand im obersten Parkdeck eine Autopräsentation von Audi statt. Leider ist es aktuell aufgrund der hohen Auslastung nicht mehr möglich, einzelne Parkdecks zu vermieten.



Red Monday, 2013



Nacht der Werbung

Bei der „Nacht der Werbung“ trafen sich 2020 und 2022 hunderte Kreative und feierten die Besten der Branche. Der Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design kürt in 17 Kategorien hervorragende Leistungen aus Werbung, Grafik, Design, PR und Event.



Modenschau

In den 90er Jahren war es Naomi Campell, die über einen Laufsteg im Zugang „Museum der Moderne“ schritt, im Mai 2016 fand im Rahmen der Fashion Weeks die „Fashion Night“, eine spektakuläre Modenschau, statt. Das Parkdeck 4 der Mönchsberggarage wurde in einen stilvollen Catwalk verwandelt.



Businesslauf

Die Laufstrecke des Salzburger Businesslaufs gilt als eine der schönsten der Welt. Sie führt an den schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbei, durch den Mönchsberg und durch die Garage. Mehr als 8.000 Teilnehmer:innen genießen diesen Hobbylauf mit Start und Ziel am Residenzplatz.

AUTOFAHRER *unterwegs*

Die Kultsendung im Radio, genauer gesagt in Ö2, war von 1957 bis 1999 „Autofahrer unterwegs“. Täglich zur Mittagszeit gab es Live-Verkehrsmeldungen von ÖAMTC und ARBÖ, das Mittagsgeläut aus Österreichs Pfarrkirchen und Reiserufmeldungen für verlorene oder feststeckende Fahrer:innen. Diese Funktion hatte vor der Ära der Mobiltelefonie echten Mehrwert.

Ein anderes Radioschmankerl, den Beitrag zur Eröffnung der Mönchsberggarage, können Sie auf der Website der Altstadtgarage unter www.altstadtgarage.at/50Jahre nachhören.

Reporter Hans Heinrich Welser lässt darin Landeshauptmann Dr. Hans Lechner zu Wort kommen, der gemeinsam mit Bürgermeister Heinrich Salfenauer und Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger am 19. Juli 1975 die Altstadtgarage feierlich eröffnete.



Bundespräsident, Landeshauptmann und Bürgermeister bei der Eröffnung, 1975

Die Salzburger Nachrichten veröffentlichten an diesem Samstag die Sonderinformation „Parkgarage im Mönchsberg“ und beschrieben auf zwölf Seiten die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen sowie das technische Wunderwerk. Viele namhafte Salzburger:innen kamen ebenfalls zu Wort.



SN vom 21. Juli 1975, Lokal Seite 5



„Autofahrer unterwegs“, 1998

Die Ausgabe ist im Archiv der Salzburger Nachrichten zu finden, ein Nachbarbericht erschien am Montag, 21. Juli auf Seite 5.

SN-Archiv

ALTSTADTGARAGE



Altstadtgarage

Näher geht's nicht.